

Lehrerinnen des Gutes, oder: Warum Frauen auch lehren dürfen.

T2, 3

presbytidas hOsauteus en kata-stEmati hieroprepiis mE dia-boluus mE oinO pollO deduuOmenas
Älteren Frauen ebenso in Haltung dem Heiligen geziemend nicht verleumderisch nicht vielem↔ Wein versklavt

kalo didaskalos
Gutes lehrend.

Wie ich in meiner Ausarbeitung: Die 4 Arten der Lehre nachgewiesen habe, gibt es verschiedene Begriffe für den Begriff: Lehre.
http://www.grundtexte.de/index.php?option=com_attachments&task=download&id=297

Es gibt heute nicht mehr die Lehre, welche die Grundlage unseres Glaubens ist, denn diese Grundlage wurde von Jesus und die Aposteln gelegt.

Eph.2/20 Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.

Es gibt heute nur noch "das Mitteilen der Belehrung" didaskalia. Dies ist aus der Aufstellung in der genannten Ausarbeitung ersichtlich.

In den Briefen der Apostel ist fast immer nur auf diese Art der Lehre Bezug genommen:

1K14, 26

ti uun estin adelphoi hotan synerchEsthe hekastos psalmon echii didachEn echii apokalypsin echii
Was also ist Brüder? Wenn ihr zusammenkommt jeder einen Psalm hat eine Lehre hat eine Offenbarung hat,

glOssan echii hiimEniiian echii panta pros oiko-domEn ginesthO
eine Zungenrede hat eine Auslegung hat alles zur Erbauung geschehe

In scharfer Form prangert der Apostel Paulus jede andere Lehre an, die nicht schon mitgeteilt wurde:

1T4, 1

tò dè pneuma rhEtOs legii hoti en hystErois kairois apostesontæ tines tes pistEOs pros-echontes
Aber↔ der Geist ausdrücklich sagt daß in späteren↔ Zeiten werden abfallen einige vom Glauben achtend auf

pneumasin planois kae didaskaliæs dæmoniOn
irreführende↔ Geister und Lehren von Dämonen

1T6, 3

ii tis hetErodi-daskalii kae mE pros-erchetæ hygiænuusin logois tois kyriOu hEmOn iEsuu christuu
Wenn jemand anders lehrt und nicht sich zuwendet gesund seienden Worten denen unseres↔ Herrn Jesus Christus

kæ tE kat eusebiian didaskalia
und der gemäß wohlgefälligen Lehre

Paulus fordert Timotheus auf:

2T2, 2

kæ ha Ekuusas par emuu dia pollOn martyurOn tauta parathuu pistois anthrOpois
und was du gehört hast von mir durch viele Zeugen das vertraue an glaubwürdigen Menschen

hoitines hikanoi esontæ kae hetEruus didakæ
welche fähig sein werden auch andere zu lehren

Paulus macht hier keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen, sondern wendet sich an vertrauenswürdige Personen.

Das sogenannte Lehrverbot in 1T2, 12 ist unbedingt im Zusammenhang zu sehen mit dem "Kindgebären" und der daraus resultierenden neuen Lehre, die von Frauen vorgetragen wurde.

(Siehe meine Ausarbeitung: Das Ägypterevangelium).

Es ist weder für einen Mann noch für eine Frau heute statthaft neue Lehre zu verbreiten und wenn jemand das Wort ergreift - Mann oder Frau - dann nur aus der bereits mitgeteilten Belehrung im NT.

Aus was besteht nun die Lehre der älteren Frauen an die jungen Frauen?

T2, 4

hina sOphronizOsin tas neas philandruus iinæ philotEknuus
damit sie anleiten die jungen den Mann liebend zu sein kinderliebend

T2, 5

sOphronas hagnas oikurguus agathas hypotassomenas tois idiois andrasin hina mE ho logos theuu blasphemEtæ
besonnen rein gute↔ Hausfrauen sich unterordnend den eigenen Männern damit nicht das Wort Gottes gelästert wird!

Dies ist also eine Lehre, wie sie schon mitgeteilt wurde und darf deshalb weitergegeben werden, wobei die Lehre in 1T2, 12 hier nicht darunter fällt, da diese neu ist.